

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Birte Arendt (Greifswald)
Robert Langhanke M.A. (Flensburg)
Dipl.-Kult. Ulrike Stern (Greifswald)

Information:

Anna Lena Klatt M.A.
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald
Telefon: +49 3834 420 5026
Telefax: +49 3834 420 5005
E-Mail: annalena.klatt@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über unser Online-Formular an:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 1. April 2018 erforderlich.

Die Tagung leistet eine Reflexion des sprachvermittelnden Unterrichtshandelns für die Regionalsprache Niederdeutsch und diskutiert auf diese Weise neue Grundlagen für einen modernen Niederdeutschunterricht.

Es werden sowohl aktuelle sprach- und bildungspolitische Fragestellungen kritisch bearbeitet und auf konkretes Unterrichtshandeln in verschiedenen norddeutschen Bundesländern bezogen als auch methodisch-didaktische Ansätze der Sprach- bzw. Fremdsprachvermittlung vorgestellt.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Wissen
lockt.
Seit 1456

euf Europa-Universität
Flensburg

Wie lehrt man die Regionalsprache Niederdeutsch?

Sprach- und fremdsprachdidaktische
Perspektiven

Internationale Fachtagung
12. bis 13. April 2018

Die internationale Fachtagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, und dem Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik der Universität Greifswald.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Donnerstag, 12. April 2018

13.00 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs und die Tagungsleiter

1) Theoretische Positionen und Problemfelder

13.30 Uhr – 14.05 Uhr

Das Abiturprüfungsfach Niederdeutsch in Mecklenburg-Vorpommern

Mathias Hoffmann, Susanne Bliemel (IQMV, Schwerin)

14.05 Uhr – 14.40 Uhr

Welches Niederdeutsch unterrichten? Ein Problemaufriss vor dem Hintergrund der jüngeren Entwicklung des Niederdeutschen in Mecklenburg-Vorpommern

Klaas-Hinrich Ehlers (Freie Universität Berlin)

14.40 Uhr – 15.15 Uhr

Schwierigkeiten und Perspektiven für die Erstellung einer Grammatik des Mecklenburgisch-Vorpommerschen

André Köhncke (Gymnasium Crivitz)

15.15 Uhr – 15.45 Uhr

Kaffeepause

15.45 Uhr – 16.20 Uhr

Eine Nachbarsprachendidaktik für Dänisch

Elin Fredsted (Universität Flensburg)

16.20 Uhr – 16.55 Uhr

Die Wörterbucharstellung zum Pomerano und ihre Implikationen für die Sprachvermittlung

Ismael Tressmann (Santa Maria de Jetibá, Brasilien)

16.55 Uhr – 17.30 Uhr

Niederdeutsche Literalität als Voraus- und Zielsetzung des Unterrichtshandelns

Robert Langhanke (Universität Flensburg)

17.30 Uhr – 18.05 Uhr

Niederdeutsch in der Erwachsenenbildung an den Volkshochschulen

Hannah Reuter (Universität Frankfurt/Oder)

19.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Niederdeutsch 2.0:

Zur Mediatisierung einer Regionalsprache

Gertrud Reershemius

(Aston University Birmingham)

Moderation: Birte Arendt

anschließend: Empfang

Freitag, 13. April 2018

8.30 Uhr – 8.45 Uhr

Begrüßung

2) Niederdeutschvermittlung – bündelnde Einblicke

8.45 Uhr – 9.20 Uhr

Perspektiven auf einen zukünftigen Niederdeutschunterricht

Reinhard Goltz (Universität Kiel)

9.20 Uhr – 9.55 Uhr

Plattdüütsch an de Scholen in Neddersassen

Heiko Frese

(Niedersächsische Landesschulbehörde)

9.55 Uhr – 10.30 Uhr

Das Netzwerk für Niederdeutsch in Schleswig-Holstein

Marianne Ehlers (SHHB, Kiel/Molfsee), Karen Nehlsen (IQSH, Kiel)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

3) Methodisch-didaktische Ansätze

Fremdsprachlernen digital

11.00 Uhr – 11.35 Uhr

Das „Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik“ und seine Angebote zur digitalen Niederdeutschvermittlung

Ulrike Stern (Universität Greifswald)

11.35 Uhr – 12.10 Uhr

Digitales Lernen – neue Möglichkeiten in der länderübergreifenden Niederdeutschdidaktik

Christianne Nölting

(Länderzentrum für Niederdeutsch, Bremen)

Kooperatives Lernen

12.10 Uhr – 12.45 Uhr

Peer-Interaktionen im kooperativen Lernen des Niederdeutschunterrichts

Birte Arendt (Universität Greifswald)

12.45 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr – 14.35 Uhr

Kooperative Lehr- und Lernmethoden – Möglichkeiten und Grenzen

Jana Schulz (Sorbisches Institut, Bautzen)

Aufgabenformate

14.35 Uhr – 15.10 Uhr

Zur Förderung von Sprachlernkompetenz durch sprachenübergreifende Aufgaben

Steffi Morkötter (Universität Rostock)

15.10 Uhr – 15.45 Uhr

Ideenvielfalt bei der täglichen Planung des plattdeutschen Unterrichts

Heidrun Schlieker (Burgwedel)

15.45 Uhr – 16.45 Uhr

Schultheaterstück „Hannes, der kann es“

Fritz-Reuter-Bühne Schwerin

16.45 Uhr – 17.15 Uhr

Kaffeepause

Lehrwerksentwicklung

17.15 Uhr – 17.50 Uhr

Lehrmaterial für Grundschulen im Münsterland

Hans-Joachim Jürgens, Helmut Spiekermann (Universität Münster)

17.50 Uhr – 18.25 Uhr

„Paul un Emma un ehr Frünnen“: Aus der Schulbuchwerkstatt

Marianne Ehlers (SHHB, Kiel/Molfsee), Robert Langhanke (Universität Flensburg), Karen Nehlsen (IQSH, Kiel)

18.25 Uhr – 19.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Quo vadis Niederdeutschdidaktik?